



Jahresbericht 2015 - 2016

BILDUNG

Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund

Vorwort

Die Megatrends der Digitalisierung führen dazu, dass die Kommunikation immer häufiger online und digital stattfindet. Auch bildxzug macht vor diesen Veränderungen nicht Halt und wird sich in Zukunft diesen Herausforderungen stellen. Einen ersten Schritt setzen wir in diesem Jahr um, indem wir den Jahresbericht nur in digitaler Form zustellen. Die Jahresrechnung mit den finanziellen Kennziffern erhalten Sie jedoch weiterhin in gedruckter, gemäss der neuen Rechnungslegung aber in einer verkürzten Version. Wir hoffen, mit dieser Änderung einerseits den neuen Erwartungen aus Ihren Reihen gerecht zu werden und andererseits auch Kosten zu sparen, beziehungsweise vor allem die Verwaltungskosten nach Möglichkeit zu senken.

Impressum

Herausgeber: Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund
Berichte: Elisabeth Arm / Beat Gauderon
Elektronische Version 2016
Auflage gedruckte Version: 100 Ex.
Fotos: Patrick Kälin, Stephanie Wigger
Druck: Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz
Copyright: bildxzug
Webseite: www.bildxzug.ch
Erscheinungsdatum: Oktober 2016
Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden im vorliegenden Bericht abwechselnd nur eine Form der geschlechtsspezifischen Berufsbezeichnung verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Präsidentin	2
Jahresbericht der Geschäftsleitung	4
Ausbildung	6
Projekte	9
Kommunikation	12
Personelles	15
Finanzen	16
Kennziffern	18
Chronik	21
Organisation	27
Dank	30

Bericht der Präsidentin

Elisabeth Arm

Gibt es eine einheitliche Definition für Bildung, hat nicht jeder Mensch eine andere Vorstellung? Wissen, Intellekt stehen für Bildung – doch auch die individuelle Persönlichkeit spielt eine grosse Rolle. Wikipedia sagt zu Bildung: ‚Bildung bezeichnet die Formung des Menschen im Hinblick auf sein „Menschsein“, seiner geistigen Fähigkeiten‘. Den Begriff Bildung assoziieren wir primär mit der Schulausbildung. Als Urvater der modernen Auffassung von Bildung gilt Wilhelm von Humboldt, der auf der Schwelle zwischen dem 18. und dem 19. Jahrhundert die wohl weitreichendste Bildungsreform des deutschen Sprachraumes durchführte. Von Humboldt definierte Bildung als „die Anregung aller Kräfte des Menschen, damit diese sich über die Aneignung der Welt entfalten und zu einer sich selbst bestimmenden Individualität und Persönlichkeit führen“. Demnach ist Bildung Wissen, ist Bildung Lernen und Lehren, Kenntnis und Erkenntnis. Aber ist Bildung auch eine Bereicherung für das Leben oder eben nur eine Formung des Menschen? Ist es ein Gut, welches es immer wieder wertzuschätzen gilt und wann fängt Bildung an und hört sie auf?

Man könnte diese Fragestellungen nur auf die Schweiz betrachtet beantworten; in der Schweiz wo jeder Mensch Anspruch auf eine Schulbildung hat und diese mehr oder weniger wertschätzt. Betrachtet man jedoch Länder in Asien, Arabien und Afrika, ist (Schul-)bildung in keiner Weise selbstverständlich. In Afghanistan leben auf dem Land ca. 80 % Analphabeten, in Indien gibt es Gebiete, wo 90 % der Menschen Analphabeten sind und in Afrika liegt die Rate bei ca. 40 %. Lesen, verstehen öffnet die Welt, lässt einen träumen in neuen Bildern, lässt einem neugierig für das ganze Leben. Lässt zu,

dass man diskutieren und Neues erfahren kann, Gelesenes teilen und Gegebenes kritisch beurteilen darf.

In der westlichen Industriegesellschaft ist (Schul-)bildung ein Grundrecht. Wissen, lernen wird bei uns als Selbstverständlichkeit verstanden. Wenn wir in uns reinhören, dann müssen wir ehrlich eingestehen, dass wir auch schon ‚unmotiviert‘ Bildungsmomente erlebt haben. Jedoch haben wir uns noch selten gefragt, wie es denn wäre, in Afghanistan, Indien, Afrika zu leben, weg von einem selbstverständlichen Bildungsangebot, welches uns alle Welten öffnet. Welten, die uns mit unserem Wissen offenstehen, die uns ermöglichen, unser erworbenes Wissen einzubringen und Teil einer Entwicklung zu sein. Wissen, welches wir uns ein Leben lang aneignen können und uns viele Perspektiven für die Zukunft eröffnet.

Ja, Bildung ist eine Bereicherung für das Leben, eine ‚Grundschule‘ für die persönliche Entwicklung und ja Bildung hört ein ganzes Leben nicht auf und wie John F. Kennedy in einer seiner Reden sagte:

‚Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.‘

bildzug und Bildung

Seit der Gründung im Jahr 1998 setzt sich bildzug Jahr für Jahr, Tag für Tag mit der Bildung auseinander. Bildung für junge Menschen, die nach dem obligatorischen Schulunterricht eine weitere ‚Bildung‘ eingehen. bildzug begleitet die jungen Menschen, entwickelt neue Ansätze und bietet neue Inhalte und Ausbildungen an. Gestartet mit einem Grundangebot für die kaufmännische und die Informatik-Lehre ist Anfang 2000 die Mediamatik-Lehre ins Angebot aufgenommen worden. Innerhalb der angebotenen Bildungsformen hat sich bildzug weiter-

entwickelt: so erhalten Lernende unter anderem die Möglichkeit, sich verstärkt mit der englischen Sprache auseinanderzusetzen, die Berufsmaturität zu erlangen oder als potentielle Berufssportler eine virtuelle Grundausbildung zu erhalten. Bildung ist jedoch nur dann möglich, wenn sich auch die Wirtschaft für Bildungsangebote einsetzt und diese im eigenen Unternehmen anbietet. Hier sucht bildxzug den Bildungsdialo g mit Mitgliedschaftsunternehmen, die den Ausbildungsgedanken seit Jahren mittragen, bietet den Unternehmen Dienstleistungen an, damit diese den Bildungsgedanken auch weiter entwickeln können.

Bildung braucht Menschen

„Ohne Menschen keine Bildung“; daran ändert auch die heutige digitalisierte Welt nichts. Im Namen des ganzen Vorstands bedanke ich mich herzlich bei all den Menschen, die aus bildxzug das machen, was es heute ist. Unter der Leitung von Beat Gauderon erbringt das ganze Bildungsteam von bildxzug immer wieder Bildungs-Höchstleistungen für Menschen, die diese Bildungsinhalte ein ganzes Leben begleiten werden. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Lernenden und die Mitgliedschaftsunternehmen, die sich mit Bildung auseinandersetzen wollen. Und nicht zuletzt vielen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen, die innovative und mutige Entscheide für die Bildung mittragen.

Gerne möchte ich mit einem Gedicht schliessen, welches Bertolt Brecht im Jahr 1940 geschrieben hat und welches bestimmt noch über viele Jahre seine Gültigkeit behält:

Bertolt Brecht

„Mein junger Sohn fragt mich: Soll ich Mathematik lernen?

Wozu, möchte ich sagen. Dass zwei Stücke Brot mehr ist als eines.

Das wirst du auch so merken.

Mein junger Sohn fragt mich: Soll ich Französisch lernen?

Wozu, möchte ich sagen. Dieses Reich geht unter. Und

reibe du nur mit der Hand den Bauch und stöhne.

Und man wird dich schon verstehen.

Mein junger Sohn fragt mich: Soll ich Geschichte lernen?

Wozu, möchte ich sagen. Lerne du deinen Kopf in die Erde stecken.

Da wirst du vielleicht übrigbleiben.

Ja, lerne Mathematik, sage ich.

Lerne Französisch, lerne Geschichte!

Elisabeth Arm, Präsidentin

Bericht der Geschäftsleitung

Beat Gauderon

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung!“

John F. Kennedy, (1917 - 1963), amerikanischer Präsident

Bildung ist wohl das teuerste Gut, das wir haben können und ist auch in der Bundesverfassung entsprechend verankert. Wir dürfen uns speziell in der Schweiz glücklich schätzen, wenn wir das gesamte Bildungssystem näher betrachten und dieses noch mit dem nahen oder fernen Ausland vergleichen. Kaum ein Land kennt eine so hohe Durchlässigkeit im Rahmen des Bildungssystems. Ob wir den gymnasialen Weg bestreiten und ein Studium anschliessen oder in der Berufsbildung die notwendigen Handlungskompetenzen in Theorie und Praxis aneignen, verstärken und entwickeln – kein Weg führt in eine Sackgasse – kein Abschluss ohne Anschluss.

Fast 70% der Jugendlichen wählen nach der obligatorischen Schulzeit ihren Weg in der Berufsbildung und entscheiden sich für eine Berufslehre. Einige davon besuchen lehrbegleitend die Berufsmaturitätsschule, andere sind motiviert, während der Lehrzeit zusätzliche Kompetenzen zu erwerben, sei dies in IT- oder Sprachkompetenzen.

Kaum ist die Grundbildung abgeschlossen, steht eine grosse Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten bereit: Berufskurse, Höhere Fachschule, Fachhochschule oder Universität – kein Ausbildungsgang ohne die reale Möglichkeit, ein weiteres Berufsziel erfolgreich zu erreichen. Doch wie steht es mit der Akzeptanz der Berufsbildung in der Gesellschaft, im Speziellen

in unserer Region? Bildzug leistet einen wichtigen Beitrag, die Berufsbildung zu stärken, die Berufsmaturität zu fördern, die Internationalität zu berücksichtigen und attraktive Ausbildungsgänge für die Jugendlichen bereitzustellen. Doch dies alleine genügt nicht, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, um die Herausforderungen der immer komplexeren Wirtschaftswelt meistern zu können, um die Erwartungen, die an die Lernenden gestellt werden, erfüllen zu können. Es braucht neben engagierten Bildungsfachpersonen in Politik, Wirtschaft und in der Gesellschaft auch die notwendigen finanziellen Mittel, um einerseits die notwendigen Dienstleistungen an die Ausbildungsbetriebe zu gewährleisten, die notwendigen Unterstützungsmassnahmen für die Lernenden zu realisieren, aber auch andererseits neue Innovationen in der Berufsbildung zu wagen und neue Projekte zu lancieren.

Es wird in den nächsten Jahren für uns alle eine grosse Herausforderung sein, dem permanenten Optimierungsdruck der Privatwirtschaft, aber auch den Sparvorhaben der öffentlichen Hand entgegenzuwirken und das zu tun, was getan werden muss. Schenken wir deshalb den Worten Kennedys grosse Beachtung und halten wir Sorge zu unserer wichtigsten Ressource: **BILDUNG.**

Beat Gauderon, Geschäftsleiter



Ausbildung

„Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun!“

**Johann Wolfgang Goethe, (1749 - 1832),
Dichter**

Ausbildungsjahr 2015-2016

Wie in den letzten Jahren startet das neue Lehrjahr bei bildxzug jeweils Anfang August (10.08.2015). Mit einer Rekordzahl von 44 neuen Lernenden beginnt ein einwöchiges Einführungsseminar, in dem die Lernenden von den Berufsbildnern von bildxzug und den externen Fachpersonen in die Wirtschaftswelt eingeführt werden. Ein Teil des Seminars findet im Tessin statt und vermittelt mittels Erlebnispädagogik Kenntnisse des Segelsports, die auf die Ausbildung übertragen werden: Teamfähigkeit, Projektmanagement, Arbeits- und Lerntechnik, Time-Management. Ein wichtiger Part stellt das Kurzseminar „Business-Knigge“ dar. Sich in der neuen Businesswelt zu Recht zu finden, ist für die Jugendlichen nicht immer so einfach und verlangt am Anfang ein Umdenken in der Kommunikation, dem Teamverhalten und im Auftreten. Wenn es um den Erwerb der Fremdsprachenkompetenzen geht, ist speziell zu erwähnen, dass neu zehn Jugendliche ihre Ausbildung im Projekt Berufsbildung International, davon vier in der Informatik und sechs in der Kaufmännischen Grundbildung, absolvieren.

Interne Seminarreihe

Um die Lernenden während ihrer anspruchsvollen Ausbildungszeit optimal zu begleiten und dabei im Speziellen ihre Sozial- und Selbstkompetenzen zu stärken, bilden die internen Seminare einen wichtigen Teil des Dienstleistungsangebots dar.

In einem Kommunikationsseminar sollen die Lernenden auf die Besonderheiten der Business-Sprache, die Schwierigkeiten bei der Vermittlung von Informationen und die Wichtigkeit der korrekten, frühzeitigen und sachlichen Informationspflicht vorbereitet und sensibilisiert werden. Dazu gehört auch der korrekte Umgang mit den vielen neuen Kommunikationsmitteln und Social Media Tools. Einzelne Konfliktsituationen mit Lernenden während ihrer Ausbildungszeit zeigen auf, dass solche Fragestellungen vermehrt ihre Berechtigung haben. Der Umgang mit elektronischen Geräten stellt eine grosse Herausforderung dar, sie können aus dem beruflichen und privaten Bereich nicht mehr verbannt oder deren Entwicklung gestoppt werden. Deshalb ist es auch für bildxzug als Lehrbetrieb ein Muss, in dieser Hinsicht die Lernenden zu begleiten und zu unterstützen, immer in der Lernortkooperation mit den Ausbildungsbetrieben und Berufsfachschulen. Das Konfliktseminar zielt darauf aus, Lernende auf mögliche Konfliktsituationen im Betrieb, in der Berufsfachschule oder in der Familie vorzubereiten und den Umgang mit Konflikten zu thematisieren. Dazu gehören das Reflektieren des eigenen Verhaltens, das Aktive Zuhören wie auch spezielle Strategien, ein Konfliktgespräch vorzubereiten und umzusetzen. Oft werden Konflikte zu lange verharmlost, unterdrückt oder verschwiegen – um dies zu vermeiden, werden die Lernenden wie auch die Praxisbildner angehalten, möglichst frühzeitig das Gespräch mit den Ausbildungsverantwortlichen oder dem Berufsbildner bei bildxzug zu suchen. In einem speziellen Repetitionskurs „Wirtschaft & Gesellschaft“ werden die Lernenden der Kaufmännischen Grundbildung während zwei Monaten vor den Lehrabschlussprüfungen intensiv auf die Prüfungen vorbereitet. Sie erhalten auch die Gelegenheit, die mündliche Branchenkundeprüfung zu üben und mit Prüfungsexpertinnen ihr Verhalten im Gespräch zu evaluieren und zu optimieren.

Fragen zu Weiterbildungsabsichten, persönlicher Budgetkompetenz, Bewerbungsverfahren nach der Ausbildung, Arbeitslosigkeit und Versicherungswesen werden im Austrittsseminar in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen oder Fachorganisationen behandelt – ein Seminarangebot, das jeweils auf grosses Interesse und hohe Akzeptanz bei den angehenden, ausgebildeten Berufsfachleuten stösst.

Überbetriebliche Kurse

Während die vier Mediamatiklernenden und die zwei Informatiker way up plus anschliessend an das Einführungsseminar direkt ihre Praxis in den Ausbildungsbetrieben beginnen, besuchen die Informatiklernenden den halbjährigen überbetrieblichen Kurs bei Berufsbildung der Roche Diagnostics AG in den beiden Fachrichtungen Applikationsentwicklung oder Systemtechnik. Um den Lernenden der Kaufmännischen Grundbildung zusätzliche Informationen zur Ausbildung und Grundlagen im Office Bereich zu vermitteln, besuchen die Jugendlichen weitere drei interne Basisseminartage, je nach Beginn des Praxisteils im Ausbildungsbetrieb. Gut gerüstet mit den notwendigen Kenntnissen der Startphase beginnen diese angehenden Kaufleute ihre Praxis mit neuen Erwartungen, motiviert und interessiert. Auch sie werden im Laufe des ersten Lehrjahrs an je zwei Tagen im überbetrieblichen Kurs der igkgzug-uri über Themen der Ausbildungsbranche Dienstleistung & Administration geschult. Die Ausbildung der Mediamatiklernenden ist so organisiert, dass spezielle Branchenkenntnisse in den fünftägigen Blockkursen des überbetrieblichen Kurszentrums der ICT-Berufsbildung vermittelt werden. Diese finden im ersten Semester zum Thema „*Personalcomputer in Betrieb nehmen*“ und im zweiten Semester zum Thema „*Gestalten und designen von Layouts*“ statt, um beispielhaft nur zwei davon zu nennen.

Unterstützungsmassnahmen

Zur Unterstützung der Lernenden wird jeweils an zwei Abenden ein Lernstudium angeboten. Eine Fachperson begleitet und unterstützt die Jugendlichen bei der Bearbeitung ihrer schulischen Lernaufträge und steht für Fragen zur Verfügung. Das interne Förder- und Stützangebot von bildxzug wird rege benutzt, und die angestrebten Ziele werden zusehends erreicht und mit dem erhofften Lernerfolg gekrönt. Zusätzlich wird den Lernenden der Besuch der Stützkurse, die durch die Berufsfachschulen angeboten werden, ermöglicht und je nach Situation werden sie in ein umfassendes Förderprogramm integriert. Dabei wird speziell darauf geachtet, dass der Lernende zum bestehenden Angebot von bildxzug und der Berufsfachschule einen eigenen Beitrag leistet, sei dies der regelmässige Besuch des Studiums oder zusätzliche Unterstützung durch private Fachpersonen. Immer wieder Anlass zu Gesprächen gibt es im Rahmen des Besuchs der lehrbegleitenden Berufsmaturitätsschule (BM), der durch bildxzug unterstützt wird, sofern das persönliche Engagement des Lernenden und die Fähigkeiten gegeben sind. In kritischen Situationen empfehlen wir den frühzeitigen Abbruch der BM.

Case Management Berufsbildung - Coaching

Die Ausbildung von Lernenden geschieht auf der Basis einer vertraulichen und intensiven Zusammenarbeit, die sich nicht mehr allein auf die Ausbildung und die Fachkompetenz beschränken wird. Mit einer leichten Besorgnis wird auch bei bildxzug zunehmend die Komplexität und das Zusammenwirken verschiedener Lebensumstände der Lernenden beobachtet. Mit der Unterstützung des Case Managements Berufsbildung des Kantons Zug und weiteren Organisationen wie punkto Jugend, eff-zett o.a. werden Jugendliche in schwierigen familiären, ge-

sundheitlichen und entwicklungspsychologischen Fragen intensiv begleitet und betreut. Die Auswirkungen von gesellschaftlichen Faktoren wie Stress, Belastung am Arbeitsplatz, Integration, Individualismus u.v.m. sind auch in der Berufsbildung in vielseitiger Weise sichtbar. Der Umgang damit ist auch für bildzug eine grosse Herausforderung. Für Fragen zu Lern- und Arbeitstechnik, Zeitmanagement oder Budgetangelegenheiten steht im Weiteren eine interne Fachperson als Coach zur Verfügung und kann in zwei bis fünf Sitzungen mit den Lernenden Massnahmen und Strategien entwickeln. Vermehrt wird auch präventiv das interne Coaching in Anspruch genommen, wenn Lernende häufiger durch Krankheit Absenzen aufweisen. Die ersten positiven Erfahrungen zeigen ihre Wirkung.

Ausbildungsplanung

Wie bereits im letzten Geschäftsjahr hat sich die Komplexität und Intensität bei der Sicherstellung aller Ausbildungsplätze von der eher schwierigen Seite gezeigt. Vermehrt werden die Anforderungen an die Lernenden erhöht, die Handlungskompetenzen gefestigter erwartet und somit die Bereitschaft zur Ausbildung von Jugendlichen gemindert. Diese Feststellung bestätigt sich leider auch im Speziellen bei der Ausbildung von Lernenden im ersten Lehrjahr, in der Basisbildung der gesamten Grundbildung. Liegt es an der zunehmenden Komplexität der Prozesse in Betrieben, an der Auslagerung ganzer Abteilungen ins Ausland, an der Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden generell, an den strengeren Altersvorschriften in vorwiegend internationalen Unternehmen oder aber auch an den kürzeren Entscheidungsphasen einer Firma? Die Antwort auf diese Frage ist nicht einfach zu finden und sicher in mehreren Faktoren zu suchen. Doch stellt dieser Umstand für bildzug als Leitorganisation und verantwortlicher Lehrbetrieb eine grosse Herausforderung bei der Akquisition und Planung der

Ausbildungsbetriebe dar. Können zahlenmässig weniger Lernende im ersten Lehrjahr ausgebildet werden, fehlen diese in den Folgejahren in den oberen Lehrjahren, was sich wieder auf die Sicherstellung der dringend benötigten Fachkräfte auswirkt. Können Lernende nicht termingerecht bei den Partnerfirmen für die Praxisausbildung eingesetzt werden, absolvieren sie Überbrückungsprogramme auf der Geschäftsstelle, was mit zusätzlichen Personalressourcen verbunden ist und sich nachfolgend auf die finanziellen Geschäftsergebnisse auswirkt. Speziell in diesem Jahr war die Situation in der Informatik prekär und mit grossen Aufwendungen verbunden.

Qualifikationsverfahren

Von den insgesamt 36 Lernenden, die das QV durchlaufen und alle Lehrabschlussprüfungen absolviert haben, bestanden fast alle ihren Abschluss mit Erfolg. Nur gerade eine Lernende der Kaufmännischen Grundbildung verpasste ihren Abschluss sehr knapp. Insgesamt konnten mehr als die Hälfte aller Lernenden eine Note von 5.0 oder höher ausweisen, was für bildzug nochmals eine der höchsten Erfolgsquoten der letzten Jahre bedeutet. Mit Sicherheit treten viele sehr gut qualifizierte Fachpersonen in den Arbeitsmarkt ein. Allein die Tatsache, dass mehr als 90% der bildzug-Lernenden nach dem Abschluss eine direkte Anschlusslösung haben, bestärkt diese Aussage. In den meisten Betrieben des letzten Ausbildungsjahres werden befristete oder unbefristete Anstellungen angeboten, die durch die qualifizierten Lernenden besetzt werden. Zunehmend melden sich auch externe Unternehmen, um ihre Stellenausschreibungen zu platzieren. Rückmeldungen von Personalverantwortlichen bestätigen, dass Lernende von bildzug ein hohes Mass an Eigeninitiative, Selbstsicherheit, Selbständigkeit und Flexibilität ausweisen, was sicher ein Resultat des Konzepts spiegelt.

Projekte

„Ich beneide die Kinder von morgen. Ich selbst war ein privilegierter Junge, ich konnte auf gute Schulen und Universitäten gehen; aber Kinder, die in 20 Jahren aufwachsen, werden weit bessere Bildungschancen haben, als ich sie je hatte.“

Bill Gates (*1955), Software-Unternehmer

Berufsbildung International

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, sind die Herausforderungen im kantonalen Projekt Berufsbildung International Zug sehr gross. Die Erfahrungen zeigen, dass während des Verlaufs ständig neue Fragen und Problemstellungen auftauchen, die meistens mit einer sehr kurzen Frist geklärt und beantwortet werden müssen. Die ersten vierwöchigen Sprachaufenthalte in England und Köln verliefen sehr positiv und haben gezeigt, dass eine gute Organisation und Betreuung vor Ort wichtige Aspekte sind, die weiterhin Bestand haben sollten. Etwas schwieriger war für bildxzug die Sicherstellung der Ausbildungsbetriebe nach dem einjährigen Basislehrjahr der Informatiklernenden. Mit etwas mehr Aufwand und externer Unterstützung der Projektleitung in der Akquisition ist es jedoch gelungen, den ersten drei Lernenden die Voraussetzungen zu bieten, ihre erworbenen Kenntnisse im Fachbereich Applikationsentwicklung in der Praxis umzusetzen. Obwohl die Erfahrungen betreffend Praxisausbildung in der Kaufmännischen Grundbildung ebenfalls sehr positiv sind, stellt sich heraus, dass das Verständnis der Ausbildungsverantwortlichen internationaler Unternehmen für das Schweizer Berufsbildungssystem gestärkt werden muss. Dazu ist es notwendig, alle Unterlagen und Formulare in Englisch bereitzuhalten und die Pro-

zesse vor Ort zu erklären. Spezielle Herausforderungen müssen sicher die beiden Berufsfachschulen meistern, wenn es um die Anzahl der Lernenden geht. Bildxzug kann in dieser Hinsicht einen grösseren Teil der Lernenden selektionieren, um die geforderten Klassengrössen jedoch zu erreichen, benötigt es noch viel Aufklärungs- und Informationsaufwand. So werden das Marketing und die Kommunikation verstärkt und noch intensiver betrieben. Regelmässige Projektsitzungen mit allen Beteiligten der drei Lernorte Berufsfachschule, Organisationen der Arbeitswelt (überbetriebliche Kurse), Lehrbetrieb und Projektleitung (Amt für Berufsbildung) dienen dazu, die Fortschritte und nachfolgende Massnahmen zu evaluieren und einzuführen. Bildxzug ist nach wie vor überzeugt, dass das Projekt, wenn auch mit einigen Anpassungen, dem Bedürfnis der Zuger Wirtschaftswelt entspricht und einen Bedarf in der Ausbildung künftiger Fachpersonen abdeckt. Zusammen mit dem Ausbildungskonzept „KV Business English plus“ bildet bildxzug im laufenden Lehrjahr 2016-2017 bereits 25 Lernende mit Zusatzqualifikation in English aus, dies entspricht einem Drittel aller Lernenden der Kaufmännischen Grundbildung.

way up plus

Bereits 15% der bestehenden Lehrverhältnisse (13 Lernende der kaufmännischen Grundbildung und 5 Lernende der Informatik) absolvieren bei bildxzug das Ausbildungsmodell way up plus, das Jugendliche mit abgeschlossener eidgenössischer Maturität zum Abschluss des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses EFZ führt. Für viele Ausbildungsbetriebe, vorwiegend Unternehmen im internationalen Umfeld, bietet dieses Modell eine perfekte Möglichkeit, sich an der Berufsbildung zu beteiligen, wenn innerhalb des Betriebs strenge Regeln in Bezug auf das Alter bestehen. Die Rückmeldungen der aktiven Ausbildungsbetriebe und der Lernenden sind

durchaus positiv und bestätigen die intensiven Bestrebungen, für diese Maturanden einen eigenen Lehrgang zu konzipieren und zu realisieren, der auf ihr Bildungsniveau angepasst werden kann. Dies wurde erst möglich, nachdem alle beteiligten Parteien, Berufsfachschule, Lehrbetrieb, Organisationen der Arbeitswelt und das Amt für Berufsbildung ihre Zustimmung gegeben haben und aktiv an der Umsetzung teilnehmen.

VINTO²⁺² - VINTOservices

im August 2014 haben die ersten acht Eishockeyathleten ihre betriebliche Ausbildung Büroassistent EBA in der virtuellen Praxisfirma VINTOservices, die von bildzug konzipiert wurde und die Praxisausbildung gewährleistet, begonnen. Im August 2015 kommen weitere acht Lernende dazu. Im gleichen Jahr schliessen die Jugendlichen der ersten Gruppe ihre Ausbildung bereits ab und absolvieren das Qualifikationsverfahren mit dem Eidgenössischen Berufsattest (EBA). Alle Lernenden sind erfolgreich, einige davon entscheiden sich, die verkürzte EFZ-Ausbildung Kaufmann B-Profil anzuhängen. Das Konzept sieht vor, den zweiten Teil nicht in der virtuellen Praxisfirma zu absolvieren, sondern in einem externen Lehrbetrieb. Mit gerade 12 Präsenzstunden pro Woche ist es jedoch schwierig, genügend geeignete Ausbildungsbetriebe zu finden. So entscheiden sich insgesamt vier Betriebe, mit der Unterstützung von bildzug, einen Platz anzubieten. Während den vier Betriebsfenstern pro Woche, total 12 Stunden, werden die jungen Sportler parallel zu ihrer sehr intensiven Sportausbildung durch „The Hockey academy“ in den betrieblichen Arbeitsprozessen eines Unternehmens eingeführt und geschult. Die Herausforderungen, die sich dabei stellen, sind für alle Beteiligten gross: für die Athleten, die Trainer und Betreuer der „The Hockey academy“ des EVZ, die Lehrpersonen des KBZ, der Leitorganisation VINTO wie auch den Verantwortlichen in den eigenständigen

Lehrbetrieben oder bei bildzug. Wie erwartet müssen stetig Anpassungen vorgenommen, die plötzlich auftretenden Fragen mit einem hohen Mass an Flexibilität und Innovationsgeist angegangen und gelöst werden. Doch es zeigt sich in diesem Projekt, wie es möglich wird, Sport und Berufsbildung zu kombinieren, um den jungen Athleten eine ganzheitliche, parallele Ausbildung anzubieten, obwohl die Anforderungen an die Lernenden sehr hoch sind: Selbständigkeit, Disziplin, Motivation und Umgang mit Frustration, um nur einige Bereiche zu nennen, die herausfordernd sind. Zuständig für die intensive Betreuung in der betrieblichen Ausbildung sind insgesamt fünf Personen, die im Auftrag von bildzug als externe Coaches tätig sind: Kübra Avul, Stéphanie Lanz, Caroline Weber, Stefanie Horat und der Projektleiter Rainer Walser. An der Mitgliederversammlung 2016 haben die Mitglieder des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verband die Gelegenheit, das Projekt näher kennen zu lernen und in verschiedenen Ateliers mit den direkt Beteiligten in Kontakt zu treten.

Faszination Technik

Um dem Fachkräftemangel im technischen Bereich entgegenzuwirken, hat die Zuger Wirtschaftskammer das Impulsprogramm „Faszination Technik“ lanciert. Im Januar 2016 übernimmt bildzug das Projekt in eigener Verantwortung und führt es unter dem Bereich der Projekte weiter. Das Projekt blickt bereits auf das fünfte erfolgreiche Jahr zurück und entwickelt sich, seinen finanziellen und personellen Möglichkeiten entsprechend, laufend weiter. So finden während des Geschäftsjahres wiederum spannende und erfolgreiche Aktionen statt: Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen: Zuger Ferienpass; Nationaler Zukunftstag; Berufswahlschau in diversen Zuger Gemeinden; oder aber Aktivitäten zur Erweiterung der Website; Organisation der Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrpersonen, um nur einige zu nennen. Das Impulsprogramm wird vollumfänglich

zweckgebunden durch die nachfolgend aufgeführten Sponsoren finanziert. So können die geplanten Massnahmen nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt werden.

An dieser Stelle dankt bildxzug den Unternehmen, die es ermöglichen, die technischen Berufe zu fördern (*Kalenderjahr 2015 und 2016, in alphabetischer Reihenfolge*): Abnox AG; A. Tschümperlin AG; Autogewerbeverband Sektion Zug; Besi Swizterland AG; Biogen Switzerland AG; BG Ingenieure und Berater AG; Bossard AG; Bucher Hydraulics AG; Crypto AG; Helmut Fischer Stiftung; Landis + Gyr (Europe) AG; Medela AG; Pro Farma AG; Rittmeyer AG; Roche Diagnostics AG; Siemens Schweiz AG; SIKa AG; TRUMPF Maschinen AG; UBS Zug AG; V-ZUG AG; Wasserwerke Zug AG; Zuger Kantonalbank;

Möchten auch Sie Sponsor dieses Impulsprogramms werden, können Sie sich bei uns melden. Besuchen Sie die spezielle Website www.faszinationstechnik.ch.

bildxzug im Dialog

Die Veranstaltungsreihe „bildxzug im Dialog“ wird im Geschäftsjahr 2015-2016 an der Frühlingstagung der SIEC-ISBE Schweiz durchgeführt. Eine eher kleine Anzahl interessierter Praxisbildnerinnen und Mitglieder des Verbunds folgen den verschiedenen Referaten zum Thema „Berufsbildung Schweiz im Wandel“. So konnten auch Teilnehmende der Nachbarländer Deutschland und Österreich an der Tagung begrüsst werden. Der Erfahrungsaustausch zeigt immer auf, dass die Systeme der dualen Berufsbildung der praktizierenden Länder in der Umsetzung unterschiedlicher nicht sein könnten, was die gesellschaftliche Akzeptanz, die Finanzierung und die Integration im jeweiligen Bildungssystem betrifft, obwohl alle das gleiche Ziel haben, nämlich Theorie und Praxis zu verbinden. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist sicher die Betriebsbesichtigung der Bäckerei

/ Konditorei Von Rotz in Lindencham ein Lehrbetrieb, der seit Jahren und mit Überzeugung Lernende im gewerblich-industriellen Bereich zusammen mit der Partnerorganisation BildungsNetz Zug ausbildet. Gerade für die ausländischen Gäste ein praktisches Beispiel, wie Berufsbildung in der Schweiz umgesetzt wird.

Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen

Nicht allein die Mitarbeit von bildxzug in Projekten ist gefragt – verschiedene Engagements in Kommissionen und Arbeitsgruppen ermöglichen es, bildxzug als Kompetenzzentrum in Berufsbildungsfragen zu etablieren und zu stärken. So wirken verschiedene Mitarbeitende in den nachfolgenden Organisationen mit: Schulkommission Berufsbildung; Amtsleiter- und Bereichskonferenz des Kantons Zug; Vertretung der Zuger Wirtschaftskammer in Bildungsfragen; Lernortkooperation KBZ und GIBZ; focus-MEM (*Berufsbildungsverein der MEM-Berufe*); ZLV MINT (*Zuger Lehrbetriebsvereinigung der MINT-Berufe*); VLSL (*Verein Lehrbetriebsverbände Schweiz – Liechtenstein*); SDBB (*Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung*); Lehrgang HR-Fachleute - berufliche Grundbildung; Werner A. Selo Stiftung (*Arbeitsgruppe Psyche krank – kein tabu*); SIEC-ISBE (*Société International pour l'Enseignement Commercial / International Society for Business Education*).

Kommunikation

„Menschen bilden bedeutet nicht, ein Gefäss zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen!“

Aristophanes, (450 - 385 v. Chr.) griechischer Komödiendichter

Marketing

Die Medienpräsenz im vergangenen Geschäftsjahr darf als sehr erfolgreich betrachtet werden. In annähernd 45 Publikationen auf Facebook, 13 Blog-Beiträgen auf der eigenen Website und in sieben Artikeln in der Regionalpresse wird bildxzug mit der Berufsbildung und verschiedener Projekte in Verbindung gebracht, sei dies beim Sportförderprogramm des EVZ, im Rahmen der Faszination Technik Aktivitäten oder dem Projekt Berufsbildung International Zug, wie auch im Rahmen von bildxzug eigenen Projekten und Events. Sehr geschätzt werden auch die jährlichen zusätzlichen Sponsorenbeiträge unserer Mitglieder für diverse Werbeträger und Marketingmassnahmen. Es sind dies aktuell: AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn AG; Amgen (Europe) GmbH; BP Europa SE Hamburg, ZN BP (Switzerland); Caminada Treuhand AG; First Frame Networkers AG; Glencore International AG; Johnson&Johnson, Family of Companies in Switzerland; Klett und Balmer AG; Mars Schweiz AG; MBC Management & Business Consulting; Pricewaterhouse Coopers AG; Rittmeyer AG; Talk Talk AG. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung.

Akquisition

Wie bereits im Artikel über die Ausbildungsplanung erwähnt, sind die Herausforderungen in der Akquisition neuer Unternehmen in der Infor-

matik besonders gross. Trotz vieler Absichtserklärungen im Rahmen verschiedener Umfragen (*Charta Berufsbildung, Projekt International Zug*) wird die Gewinnung und Motivation neuer Betriebe im Wirtschaftsraum Zug schwieriger oder aufwendiger. Die Gründe sind auf ganz unterschiedlichen Ebenen zu suchen. Einerseits werden die Arbeitsprozesse komplexer, sehr differenziert und teilweise ganz ausgelagert, andererseits fehlen aus Kostengründen oder Umstrukturierungen die personellen Ressourcen für eine gute Betreuung der Lernenden am Arbeitsplatz. Eine Tendenz in die eher entgegengesetzte Richtung stellt bildxzug in der Kaufmännischen Grundbildung fest. Vermehrt melden sich Unternehmen bei bildxzug, um sich dem Ausbildungsmodell Lehre im Verbund anzuschliessen. Die Gründe für den Beitritt sind ebenfalls vielseitig: Entlastung von administrativen Aufgaben; umfangreiche Betreuung der Praxisbildner und der Lernenden; Kostentransparenz; Dienstleistungen eines Kompetenzzentrums Berufsbildung u.a.m. So treten die nachfolgenden Unternehmen in den Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund ein (*Aufnahme ab 01.08.2015 bis 31.07.2016*): MBC Management & Business Consulting; Information Technology & Trust AG; Fastenopfer; Ägeritalgarage AG; Schweizer Obstverband; Amplifon AG; Weber-Vonesch Transport AG; Novartis Pharma Schweiz AG; Schiller AG; Anderhub Druck-Service AG; Orbis Schweiz AG; Hermes Dental Holding AG; Strauss commodities AG.

Digitalisierung

Im Rahmen der Neuorganisation von bildxzug liegt es auf der Hand, parallel zu personellen und organisatorischen Bereichen auch den Auftritt von bildxzug zu erneuern. Ein angepasstes Logo; entsprechend die neue Schrift; erfreuliche Farben im gesamten Auftritt; aktuelle Fotos von Lernenden, Berufs- und Praxisbildnern und Mitarbeitenden; Entwicklung der

Website und der elektronischen Kommunikationsmittel (Blog, elektronischer Jahresbericht); Neuauflage und überarbeitete Dokumentationen; vermehrte Auftritte auf Social Media Plattformen, um auch hier nur die wichtigsten Bereiche zu nennen. Die vielen positiven Rückmeldungen von Fachpersonen im Kommunikationsbereich und Partnern bestätigen, dass bildxzug auch in dieser Hinsicht innovativ und im Geist der Zeit steht, wenn auch die finanziellen Mittel und die Personalressourcen beschränkt sind.

Events

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2015 findet in den Lokalitäten der Novartis in Rotkreuz statt. Passend zum Motto „Design“ bietet das Ambiente im Neubau der Suurstoffi der ideale Ort, über Design in der Berufsbildung und in der Organisation zu sprechen. Die eindrücklichen Ausführungen bei der Firmenvorstellung durch Frau Dr. Monika Jänicke wie auch das Gastreferat von Dr. Maja Storch mit dem Titel „Machen Sie doch, was Sie wollen!“ bieten genug Sprechstoff, nach dem statuarischen Teil beim reichlichen Apéro reiche Gedanken und Erfahrungen auszutauschen, dringende Fragen zu diskutieren oder neue Personen kennenzulernen.

Alumni-Event

Mit dem Ziel, ehemalige Lernende nach einigen Jahren wieder zu treffen und über ihre Erfahrungen zu berichten, veranstaltet bildxzug auch in diesem Geschäftsjahr einen Anlass. Bei einer heissen Tasse Glühwein und mit der Ambiente der Adventszeit nehmen leider nur eine kleine Anzahl Alumnis die Gelegenheit wahr, ihre Kolleginnen und Kollegen der gemeinsamen Ausbildungszeit wieder zu treffen. Vielleicht ist in der heutigen digitalisierten Zeit dieses Bedürfnis nach einer persönlichen Begegnung nicht mehr gleichbedeutend wie vor einigen Jahren. Bildxzug will trotzdem jedes Jahr einen Versuch starten und die Möglichkeit bieten.

Sommerapéro

Der Sommerapéro stand ganz unter dem Motto des Modedesigns. Insgesamt 36 Lernende schliessen ihre Ausbildung als Kaufleute, Informatiker/in und Mediamatiker/in, teilweise mit Berufsmaturität ab und werden vom Geschäftsleiter Beat Gauderon im Rahmen der traditionellen internen Lehraabschlussfeier mit französischem Charme verabschiedet.

Schon kurz nach der Begrüssung der festlich in schwarz gekleideten Lehabgänger/innen stellt sich berechtigt die Frage, was Modedesign mit dem Qualifikationsverfahren gemeinsam hat. Alleine die Farbe schwarz gelte in der Modebranche als edel, neutral und mit allen Farben kombinierbar – die Farbe vermittele Kreativität, Funktionalität, Modernität und Seriosität, so Beat Gauderon. Sie, die am Abend im Mittelpunkt stehenden Lernenden, hätten Grund genug, sich edel und extravagant zu kleiden, um ihren persönlichen Erfolg zu feiern. Mit Zitaten von berühmten Modedesigner/innen wie Coco Chanel, Yves Saint-Laurent, Christian Dior oder Pierre Cardin beschreibt Gauderon einige Parallelen zwischen der Modelwelt und der beruflichen Ausbildung. Um dem Thema auch visuell treu zu sein, dürfen sich die Lernenden gerade zu Beginn mit farbigen Hüten und Accessoires ausstatten und ihrem Outfit eine besondere Marke, als Kontrast zur festlichen schwarzen Kleidung verleihen. Die Gedankenreise durch die Welt des Modedesigns beginnt der Geschäftsleiter mit einem Zitat von Giorgio Armani: «Der Stil ist der Mode überlegen. Was Stil von Mode unterscheidet, ist die Qualität!» Er hoffe, dass die jungen Berufsleute während der Ausbildungszeit, ihren persönlichen Stil gefunden und sich dabei die nötige Qualität angeeignet hätten – er beziehe sich im Speziellen auf die Qualität des Auftretens, des Wirkens und der eigenen Werte. Mit den Worten von Coco Chanel: «Mode ist vergänglich, Stil niemals!» wollte er nochmals auf diesen wesentlichen Unterschied hinweisen und sei überzeugt, dass die

Lernenden sich nicht allein nach der vergänglichen Mode gerichtet, sondern die eigene Identität und Sicherheit gefunden hätten. «Viele Designerinnen und Designer – ich spreche von euren Berufsbildnern, Lehrpersonen, Eltern und Kursleiterinnen haben euch begleitet, unterstützt und ausgebildet, haben euch Kenntnisse vermittelt und eine Auswahl an Berufsaccessoires bereitgestellt. Immer wieder habt ihr frei entscheiden können, ob ihr all dies annehmen und für die Zukunft zu Nutze machen wollt!» führt Gauderon weiter aus. Mit Blick auf die Zukunft der jungen Berufsleute zitiert er nochmals Coco Chanel: «Schönheit beginnt in dem Moment, in dem du dich entscheidest, dich selber zu sein!» und ergänzt mit den Worten Giorgio Armanis: «Eleganz heisst nicht, ins Auge zu fallen, sondern im Gedächtnis zu bleiben!» Diese persönliche Schönheit, Ausstrahlung und Eleganz wünsche er ihnen auf dem Laufsteg des Lebens, um einen Ausdruck aus der Modewelt zu nehmen. Das Wissen hätten sie nun erhalten, es gehe jetzt ans Ausprobieren, den eigenen Lifestyle weiter zu entwickeln, qualitätsbewusst zu wirken und die Identität zu wahren, um nicht ins Auge zu fallen, sondern im Gedächtnis zu bleiben. Das wiederum würde bedeuten, aufmerksam in den Spiegel zu schauen und das zu tragen, was wirklich zu einem passt – sich nicht darum zu kümmern, ob man modisch sei. Mode sei vergänglich – der Stil niemals, betonte er nochmals. Und zum Abschluss seiner Gedanken versucht Gauderon, den bildzug-Lehrabgänger/innen Mut zu machen, immer wieder die Gedanken von Christian Dior vor Augen zu halten: «Mode kommt aus einer Traumwelt, und Träume sind eine Rettung vor der Wirklichkeit!» Bei einem ausgiebigen Apéro riche mit französischen Spezialitäten und Akkordeonklängen lassen sich die Lernenden feiern und geniessen zusammen mit den geladenen Gästen und dem bildzug-Team den Event.

Personelles

„Fachkräfte von morgen werden nicht geboren - sie werden ausgebildet!“

Fabian Eicken, Personalfachmann

Austritte

Im vergangenen Geschäftsjahr haben die zwei Mitarbeiter Sony Meyer, Berufsbildner Informatik und Mediamatik, und Daniel Speich, Leiter Finanzen, die Organisation verlassen. Der Vorstand und die Geschäftsleitung danken den Mitarbeitenden für ihr kurzes Engagement bei bildxzug und wünschen ihnen auf dem weiteren Berufs- und Lebensweg Erfolg und Zufriedenheit.

Neuanstellungen

Neu führt ab 1. Mai 2016 Bruno Vorburger den Bereich Finanzen in einem 60%-Pensum. Er bringt eine langjährige Erfahrung in diesem Bereich mit und wird sein Wissen und Können tagtäglich bei der Sicherstellung der Finanzprozesse einbringen können. Die erworbenen Fachkompetenzen in Sachen Finanzen sind perfekte Voraussetzungen, den Bereich kompetent, effizient zu führen und die Neuerungen im Zusammenhang mit neuen Dienstleistungen oder Projekten umzusetzen.

Die Stelle des Berufsbildners Informatik und Mediamatik wird ab 1. Mai 2016 neu mit Roger Bühler besetzt. Der ausgebildete Software Ingenieur und ehemalige Bereichs-/Projektleiter bei diversen IT-Unternehmen wird das Team mit seiner fundierten Berufserfahrung in der Informatik tatkräftig unterstützen. Mit den beiden neuen Mitarbeitenden ist das bildxzug-Ausbildungsteam wieder komplett und kann sich den Herausforderungen innerhalb der Neuorganisation stellen. Herzlich willkommen und viel Erfolg beim Erfüllen ihrer Aufgaben.

Funktionsänderungen

Im Rahmen der Neuorganisation von bildxzug mit der Neuverteilung von Aufgaben und Kompetenzen drängen sich zwei Funktionsänderungen auf. Bereits im vergangenen Geschäftsjahr übernimmt Jasmin Wicki, Office Managerin, per 1. April 2016 die Bereichsleitung des Office Managements und ist zugleich zuständig für die praktische Ausbildung der Lernenden der Kaufmännischen Grundbildung auf der Geschäftsstelle.

Cornelia Mathys, Berufsbildnerin und Stellvertreterin des Geschäftsleiters, ändert ihre Funktion zur Leiterin des Verbunds. Dies bedeutet, dass die operative Umsetzung der strategischen Ziele innerhalb des Ausbildungsbereichs (Verbund), in erster Linie die Selektion, Ausbildungsplanung und Organisation der Dienstleistungen wie Stützkurse, Seminare, Lernstudiums u.a.m. in ihrer Verantwortung liegt. Mit der Funktion als Leiterin Verbund wird sie auch das Team der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in personeller Hinsicht leiten.

Mit der Einführung einer separaten Leitung eines Teilbereichs der Gesamtorganisation bildxzug, ändert sich auch das Tätigkeitsgebiet des Geschäftsleiters Beat Gauderon. Er wird weiterhin die gesamte Geschäfts- und Personalleitung mit den drei Bereichen Verbund, Projekte und Services innehaben und sich zusätzlich vermehrt den strategischen Fragen und der Qualitätssicherung widmen.

Mit dieser Struktur steigt bildxzug in eine neue Ära in der Weiterentwicklung der Organisation und schafft sich damit eine Effizienzsteigerung, eine Erweiterung des Kompetenzzentrums für Berufsbildungsfragen und ein modernes Qualitätsmanagement.

Finanzen

„Bildung ist neben Energie der Wachstumsmarkt der Zukunft!“

Bea Beste (*1970), Pädagogin Schule Phorms

Das neue Rechnungslegungsrecht

Am 23. Dezember 2011 hat das Parlament einem neuen Rechnungslegungsrecht zugestimmt. Es ist am 1. Januar 2013 in Kraft getreten. Die neuen Bestimmungen sind ab dem Geschäftsjahr 2015 anzuwenden.

Als Non-Profit Organisation sind der Verein Zuger Berufsbildungs-Verband und der Lehrbetrieb bildxzug lediglich zu einer eingeschränkten Revision verpflichtet und die Bestimmungen für grössere Unternehmen sind entsprechend nicht anwendbar.

Die Jahresrechnung des Vereins und des Verbands erhalten Sie in einer separaten gedruckten Broschüre und ist nicht Bestandteil dieses Jahresberichts.

Neue Finanzquellen

Als Non-Profit Organisation ist bildxzug betreffend Finanzierung in den letzten Jahren gefordert und sucht deshalb neue, aber auch stabile und regelmässige Finanzquellen. Das Entlastungsprogramm des Kantons Zug hat Auswirkungen auf künftige Leistungsaufträge, bzw. Projektbeiträge. Deshalb hat der Vorstand ein internes Massnahmenprojekt „Neue Finanzierungsquellen“ beschlossen und lanciert, das darauf zielt, für die diversen Dienstleistungen an Lernende bei Stiftungen Geld zu beantragen, die es ermöglichen, spezielle Angebote und Förderprogramme anbieten zu können. Die ersten Erfahrungen zeigen jedoch, dass die Aufwendungen um einiges grösser sind als die entsprechenden Erträge, die daraus resultieren. Es

muss bildxzug gelingen, Einzelpersonen, Unternehmen oder Stiftungen mit einem Bildungszweck zu gewinnen, die jährliche, verlässliche Beträge sprechen, damit die Budgetierung auf sichereren Annahmen erstellt werden kann. Die ersten Erfolge zeigen sich – so dankt bildxzug der Professor Otto Beisheim Stiftung und der Helmut Fischer Stiftung für die finanzielle Unterstützung zur Umsetzung der eingereichten Projekte.

Aufruf

Sollten Sie Verbindung zu einer Stiftung, einer Unternehmung oder einer Privatperson haben, die Projekte und Programme im Bildungsbereich unterstützen möchten, sind wir für Ihre Mithilfe zur Kontaktaufnahme sehr dankbar. Sie erhalten von uns entsprechende Unterlagen mit detaillierten Informationen und Angaben.

Dienstleistungen

Um den eigenen Finanzhaushalt in diversen Dienstleistungsbereichen zu entlasten, hat bildxzug mit Beginn des neuen Lehrjahres 2016-2017 neue Regelungen in Bezug auf die Kostenbeteiligung für zusätzliche Coaching-, Unterstützungs- oder Fördermassnahmen, Sprachaufenthalt und Lehrmittel erlassen. Zusätzlich bietet bildxzug als Kompetenzzentrum für Berufsbildung die eigenen Programme auch für externe Unternehmen und Lehrbetriebe als kostenpflichtige Dienstleistungen an.



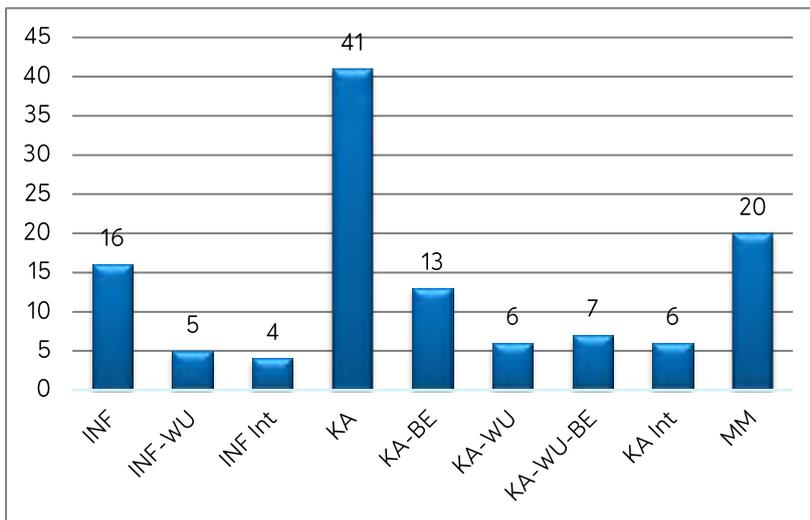
Kennziffern

„Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiss, fragen zu können!“

Jean-Jacques Rousseau, (1712 - 1778), Philosoph, Naturforscher, Pädagoge

Anzahl Lehrverhältnisse beim Start des Geschäftsjahrs 2015-2016

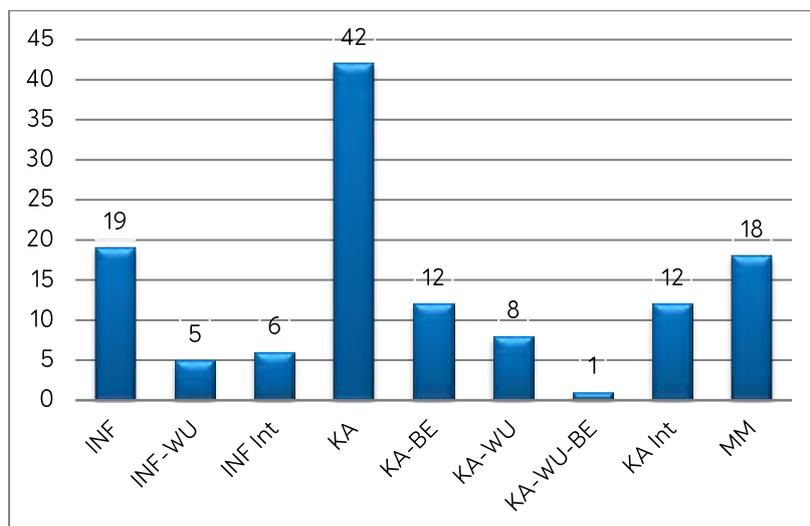
Total: 118



INF	Informatik (4 Jahre)
INF-WU	Informatik way up plus (2 Jahre)
INF-Int	Informatik International (4 Jahre)
<i>(Informatik Fachrichtung Systemtechnik oder Applikation, mit oder ohne Berufsmaturität)</i>	
KA	KV (3 Jahre)
KA-BE	KV Business English plus (3 Jahre)
KA-WU	KV way up plus (2 Jahre)
KA-WU-BE	KV way up plus Business English (2 Jahre)
KA-Int	KV International (3 Jahre)
<i>(Kaufmännische Grundbildung M, E, B-Profil, Branche Dienstleistung & Administration)</i>	
MM	Mediamatik (4 Jahre)

Anzahl Lehrverhältnisse beim Start des neuen Geschäftsjahrs 2016-2017

Total 123



INF	Informatik (4 Jahre)
INF-WU	Informatik way up plus (2 Jahre)
INF-Int	Informatik International (4 Jahre)
<i>(Informatik Fachrichtung Systemtechnik oder Applikation, mit oder ohne Berufsmaturität)</i>	
KA	KV (3 Jahre)
KA-BE	KV Business English plus (3 Jahre)
KA-WU	KV way up plus (2 Jahre)
KA-WU-BE	KV way up plus Business English (2 Jahre)
KA-Int	KV International (3 Jahre)
<i>(Kaufmännische Grundbildung M, E, B-Profil, Branche Dienstleistung & Administration)</i>	
MM	Mediamatik (4 Jahre)

Verhältnis der Lernenden aufgeteilt nach Ausbildungsbereich und Berufsmaturität (2016-2017)
(alle Lehrjahre)

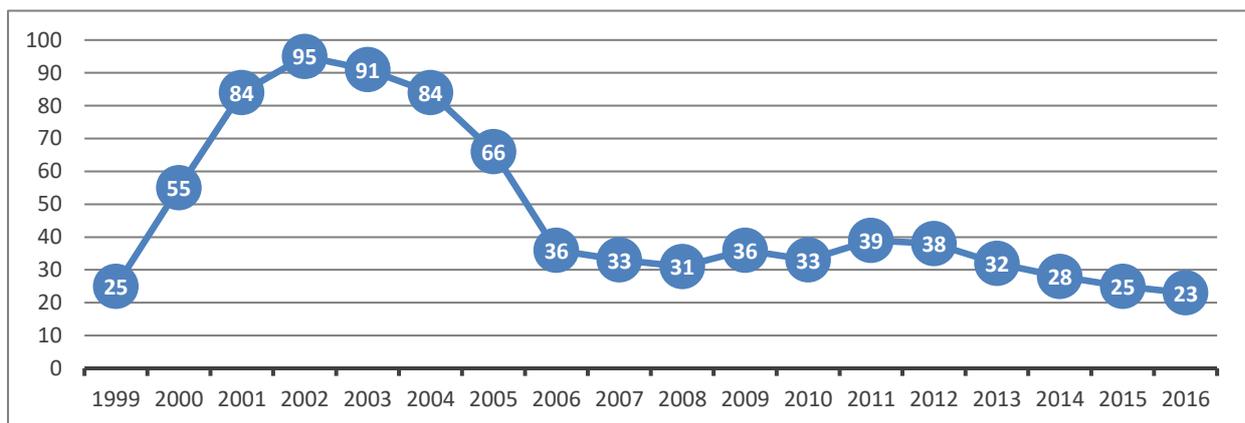


Ausbildungsbereich

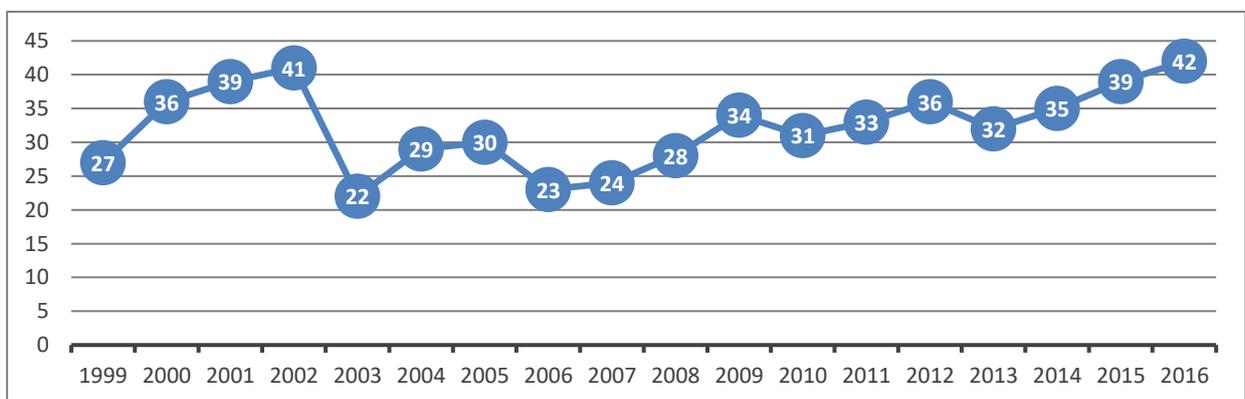


Berufsmaturität / eidg. Maturität

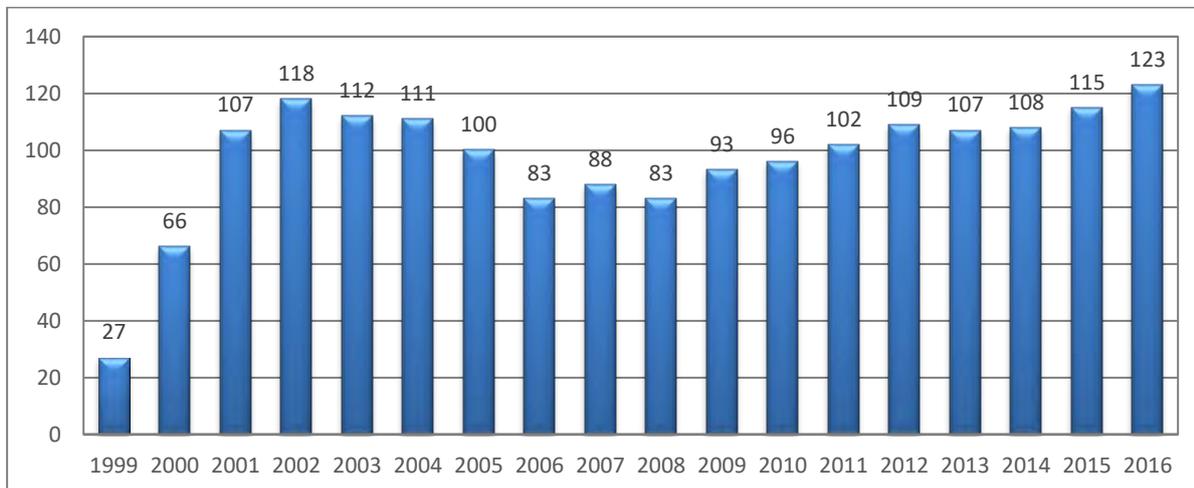
Anzahl Lernende mit Berufsmaturität zwischen 1999 - 2016 (alle Lehrjahre)



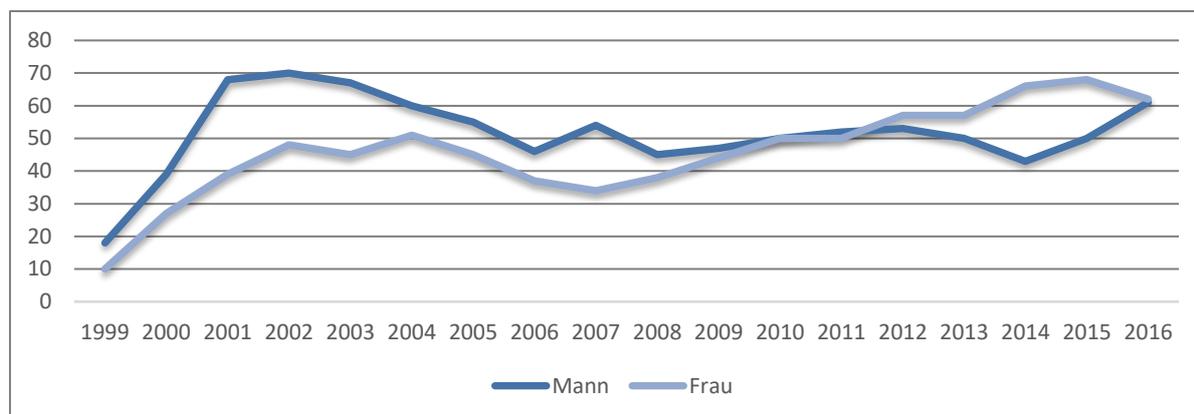
Anzahl Neueintritte jeweils 1. Lehrjahr zwischen 1999 - 2016



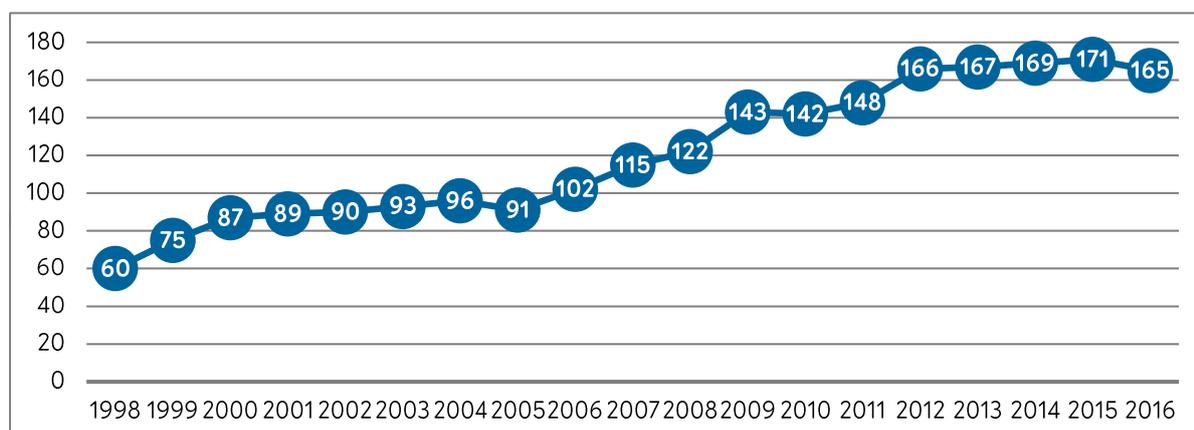
Anzahl Lehrverhältnisse zwischen 1999 - 2016 (alle Lehrjahre)



Entwicklung der Geschlechter von 1999 - 2016 (alle Lehrjahre)



Entwicklung der Anzahl Mitglieder seit 1998 - 2016



Chronik

„Der Dirigent ist ein Facharbeiter, der zwanzig Jahre Berufsausbildung benötigt!“

Herbert von Karajan, (1908 - 1989), Dirigent

Die nachfolgende Chronik zeigt die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Organisation. Diese wurde bereits in den fünf letzten Jahresberichten veröffentlicht und wird nach Abschluss des Geschäftsjahres kontinuierlich ergänzt:

- 30.09.1998 **Gründungsversammlung**
Gründung des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund auf Initiative des Leiters des Amts für Berufsbildung,
Markus Knobel (1. Präsident)
Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug
- 01.10.1998 Brigitte Gisler, Amt für Berufsbildung, interimistische Geschäftsleiterin
- 01.06.1999 Stellenantritt Silvia Thalman-Gut, erste Geschäftsleiterin
- 07.06.1999 **Ausserordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug
- 12.08.1999 Start erster Lehrgang: 23 Lernende kaufmännische Grundbildung, 5 Lernende Informatik
- 04.11.1999 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Sitzungszimmer, Polizeigebäude Zug
- 14.08.2000 Start 1. way up plus Informatik (1 Lernender)
- 24.10.2000 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug
- 13.08.2001 Start erster Lehrgang Mediamatiker (7 Lernende)
- 15.11.2001 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Kaufmännisches Bildungszentrum Zug
Präsentation Firma Cilag International AG, Zug
- 28.11.2002 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Inserto AG, Zug
Präsentation Firma Inserto AG, Zug

- 01.02.2003 Stellenantritt Beat Gauderon, 2. Geschäftsleiter
- 19.03.2003 Cash-Artikel über den Zuger Berufsbildungs-Verbund
- 15.06.2003 Radio DRS 1: Sendung Doppelpunkt zum Thema: «Trotz allem – Lehrstelle gefunden»
Porträt der Ausbildung im Verbund
- 01.07.2003 Schaffung einer neuen Stelle: Sachbearbeiterin Marketing (50%)
- 01.08.2003 Erste Lohnerhöhung für Lernende
- 11.08.2003 Start erster Lehrgang der Neuen kaufmännischen Grundbildung NKG
- 31.08.2003 Erste Kinowerbung für die Selektion 2004
- 06.11.2003 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
Neuerungen der schulischen Berufsbildung
- 25.05.2004 1. Ausgabe des «time-out», interne Zeitschrift für Lernende und Berufsbildner/innen
- 09.07.2004 1. Sommerapéro im Restaurant Schiff, Zug, interne Lehrabschlussfeier
- 23.11.2004 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Focus Business Center, Zug
Jugendpsychiatrie (Referat)
- 01.01.2005 Einführung des neuen Namens «bildxzug», neue Website, neues Logo
- 21.06.2005 Besuch von Bundesrat Joseph Deiss, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements
Ort: Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
- 21.06.2005 Radio DRS 1: Tagesgespräch über bildxzug
Bericht im Fernsehen sf-drs und Tele Tell über den Besuch des Bundesrates
- 22.11.2005 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Shell Switzerland, Baar
«bildxzug – wie weiter?» Roundtable-Diskussion mit Reto Brennwald, Rundschau-Moderator
- 30.06.2006 Erster Lehrabschluss im Rahmen der Neuen kaufmännischen Grundbildung NKG

- 23.11.2006 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Herti Schulhaus, Zug
 Thema Zeit (Referate)
- 01.01.2007 Kick-off des Projekts «KV Business English plus»
- 29.11.2007 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Schulen St. Michael, Zug
 Im Wandel der Zeit, Besuch des Kunsthauses Zug
 Verabschiedung des Präsidenten Heinz Klauz, neuer Präsident: Walter Wyss
- 29.11.2007 Eine limitierte Auflage des Buchs «bildxzug ... im Wandel der Zeit» erscheint
- 15.04.2008 Umfrage zum Projekt «Leistungsabhängige Komponenten für Lernende»
- 02.06.2008 Vorstandssitzung: Beschluss zum Projekt «10 Jahre Verein Zuger Berufsbildungs-
 Verbund»
- 18.08.2008 Start des 1. Lehrgangs «KV Business English plus» mit 6 Lernenden
- 30.09.2008 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: GIBZ, Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
 Start des Jubiläumsjahres «10 Jahre Zuger Berufsbildungs-Verbund»
 Jubiläumsmotto: «bildxzug – kompetent – dynamisch – vernetzt»
 Umsetzung des Sponsoring-Konzepts – Leasing des Firmen-Werbe-Smarts
- 23.01.2009 Mitgliederumfrage zu den Themen *Ausbildung, Betreuung der Ausbilder/innen, Administration /Kommunikation*
- 29.01.2009 Erstes Gipfelitreffen für Ausbilder/innen, Almodobar Zug
 Präsentation der Ergebnisse der Mitgliederumfrage
- 05.03.2009 Exkursion für Lernende
- 25.03.2009 Rettungsflugwacht / Zoo Zürich
- 20.03.2009 Jubiläumsevent für Lernende, Almodobar Zug
- 10.08.2009 Erster Event für ehemalige Lernende, Open-air-Kino Zug
 Start des Projekts «Alumni bildxzug»
- 30.09.2009 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Zuger Kantonsspital, Baar
 Abschluss des Jubiläumsjahrs: Abgabe des Fotobuchs/Führung Radiologie

- 31.10.2009 Schaffung eines neuen Infopools für Ausbildungsverantwortliche und Lernende auf der Website von bildxzug
- 04.11.2009 Innovations- / Technologietag Zug: Workshop zum Projekt KV Business English plus
- 14.04.2010 bildxzug im Dialog, 1. Veranstaltung: Net-Generation – Boom-Generation, Referat von Martin Zenhäusern
- 31.05.2010 Veröffentlichung des neuen Seminarkonzepts zur internen Ausbildung der Lernenden
- 29.09.2010 bildxzug im Dialog, 2. Veranstaltung: Die Net-Generation im Unternehmen, Referat 2 von Martin Zenhäusern
- 17.09.2010 Drehtag und anschliessende Realisierung des Werbefilms über bildxzug – deutsche und englische Version
- 04.11.2010 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: zuwebe – Hauptbetrieb Inwil, Baar
 Thema: Case Management Berufsbildung Zug
- 04.05.2011 bildxzug im Dialog, 3. Veranstaltung: Kommunikation – Kritik wertschätzend äussern, Referat von Petra Wolfisberg
- 18.06.2011 Sommerapéro, Villette Cham
- 01.09.2011 bildxzug eröffnet ersten facebook-Account für Alumnis und startet damit das Projekt „Social Media“
- 27.10.2011 bildxzug im Dialog, 4. Veranstaltung: „Gipfelitreffen“ – Erfahrungsaustausch Praxisbildner/innen
- 10.11.2011 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Garaventa AG, Goldau
 Thema: Betriebsbesichtigung der Produktion und Informatik des Unternehmens
- 01.04.2012 bildxzug übernimmt Projektleitung „Faszination Technik“ / Impulsprogramm der Zuger Wirtschaftskammer
- 10.05.2012 bildxzug im Dialog, 5. Veranstaltung: „Social Media im Marketing“, Referat M. Tobler, F. Wieser
- 27.06.2012 Sommerapéro, Siebach, Zug

- 06.11.2012 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz
 Thema: Informatikausbildung – überbetriebliches Kurszentrum – Lernortkooperation
- 12.11.2012 Nationaler Zukunftstag: Workshops im Rahmen des Projekts Faszination Technik bildzug im Dialog 6: Frauen in technischen Berufen – eine Chance?
- 15.04.2013 Start mit dem Projekt Austausch Finnland-Schweiz: Besuch Delegation Raisio Business College, Torku
- 12.06.2013 Erstausgabe des bildzug-magazine! (elektronische Ausgabe des time-out)
- 19.06.2013 Sommerapéro, Siebach, Zug
- 05.11.2013 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: WWZ – Wasserwerke Zug AG, Steinhausen
 Thema: Teamwork – International
- 06.11.2013 Kick-off Meeting Projekt Berufsbildung International Zug (Amt für Berufsbildung) – Mitwirkung betriebliche Ausbildung
- 31.12.2013 Abschluss Projekt KV Business English plus – Überführung in Ausbildungsbereich Kaufmännische Grundbildung
- 01.01.2014 Start Projekt VINTO²⁺² / EVZ – The Hockey academy – Mitwirkung betriebliche Ausbildung (VINTOservices)
- 09.01.2014 Start Projekt way up plus Kauffrau/Kaufmann EFZ – Mitwirkung (überbetriebliche Kurse / betriebliche Ausbildung)
- 16.06.2014 Sommerapéro, Siebach Zug
- 05.07.2014 Umzug Geschäftsstelle Gubelstrasse 22 an die Landis + Gyr-Strasse 1, Zug (Projekt Haus der Bildung)
- 18.08.2014 Start Projekt VINTO²⁺², Aufbau der virtuellen Praxisfirma VINTOservices (The Hockey academy)
- 24.10.2014 Tag der offenen Türe – Haus der Bildung, Landis + Gyr-Strasse 1, Zug
 Referat von Dr. Rudolf H. Strahm „Die Akademisierungsfalle“
- 04.11.2014 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Haus der Bildung / BZ-zti
 Thema: Veränderungen – Referat Dr. Rudolf H. Strahm „Die Akademisierungsfalle“

- 16.06.2015 Sommerapéro, Gotischer Saal, Rathaus Zug
- 03.11.2015 **Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
 Thema: Design – Kurzpräsentation der Firma Novartis durch Frau Dr. Monika Jänicke, Vorsitzende der Geschäftsleitung / Referat von Dr. Maja Storch, «Machen Sie doch, was Sie wollen!»
- 01.01.2016 Übernahme des Impulsprogramms «Faszination Technik» der Zuger Wirtschaftskammer
- 03.02.2016 Klausurtagung des Vorstands des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund
Ort: Kloster Kappel am Albis
 Thema: Strategie 2017-2020
- 06.06.2016 Neue Website wird im Internet aufgeschaltet.
 Neuer Auftritt: Logo, Farbgebung, Schrift, Kommunikationsmittel
- 09.06.2016 **Ausserordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: IBZ, Zug
 Thema: Wahlen
- 21.06.2016 Sommerapéro, Shell Switzerland, Baar
- August 2016 Neue Organisationsstruktur
 Geschäftsleitung mit erweiterten Aufgaben im Qualitäts- / Projektmanagement
 Leitung Verbund mit operativen Aufgaben
 Office Management mit integrierter Ausbildung der Lernenden im Officebereich

Organisation

„Was wir wissen, ist ein Tropfen; was wir nicht wissen, ein Ozean!“

Isaac Newton, (1642 - 1726), Naturwissenschaftler

Vorstand

Der Vorstand traf sich im vergangenen Geschäftsjahr 2015-2016 zu insgesamt sechs Sitzungen und zu einer Klausurtagung (03.02.2016), um die Organisation in strategischer und finanzieller Hinsicht zu führen: 08.09.2015 / 23.10.2015 / 25.11.2015 / 02.03.2016 / 06.04.2016 / 09.06.2016

Die Ressorts der Vorstandsmitglieder sind wie folgt aufgeteilt:

Wyss Walter: Präsident (bis 03.11.2016), Geschäftsführung, Finanzen, Politik / Arm Elisabeth: Präsidentin a.i. (ab 03.11.2016), Projekte, Marketing, Kommunikation / Stark Yvonne: Personal, International / Huber Tony: Berufsbildung, Amt für Berufsbildung / Erich Rosenberg: Finanzen, Amt für Berufsbildung / Okle Andreas: Mitgliederbetreuung, Qualitätsmanagement / Heinz Schmid: Sponsoring, Finanzen, International

Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende seit der Gründung des Vereins

(Stand: 31.07.2016):

Markus Knobel (*Vorstand*), Heinz Klauz (*Vorstand*), Brigitte Gisler (*Geschäftsleiterin ad interim*), Marianne Lüthi (*Vorstand*), Thomas Künzi (*Vorstand*), Heinz Zobrist (*Vorstand*), Hans-Werner Fedier (*Revisor*), Silvia Thalmann-Gut (*Geschäftsleiterin*), Bernhard Krienbühl (*Informatik*), Renata Straub Beerli (*Revisorin*), Erich Hofer (*Revisor*), Patrick Meier (*Ausbildner*), Kathrin Blättler (*Vorstand*), Tony Huber (*Vorstand*), Elisabeth Arm (*Vorstand, Präsidentin*), Beat Gauderon (*Geschäftsleiter*), Alessandra Arnold-Scanzoni (*Berufsbildnerin*), Robert Pally (*Berufsbildner*), Robert Vogler (*Revisor*), Walter Wyss (*Vorstand, Präsident*), Sabine Feer-Schenker (*Berufsbildnerin*), Sandra Weidmann (*Marketing*), Heinz Krienbühl (*Berufsbildner*), Erich Rosenberg (*Vorstand*), Remo Iten (*Vorstand*), Anita Haupenthal (*Vorstand*), Sandra Hochspach Kaufmann (*Marketing*), Rainer Walser (*Berufsbildner*), Corina Rüedi-Fetz (*Berufsbildnerin*), Barbara Baumgartner (*Unternehmenskooperation*), Andreas Okle (*Vorstand*), Andrea Fessler (*Berufsbildnerin*), Ziqavete Aliji (*Vorstand*), Priska Fässler (*Finanzen/Assistentin GL*), Frank Bach (*Berufsbildner*), Reta Strebel (*Berufsbildnerin*), Agnes Zumstein (*Leiterin Administration*), Silvia Villet (*Berufsbildnerin*), Thushani Thangarajah (*Sachbearbeiterin Administration*), Sandra Hochspach Kaufmann (*Assistentin GL*), Cornelia Mathys (*Berufsbildnerin, Stellvertreterin GL*), Yvonne Stark (*Vorstand*), Melanie Hess (*Berufsbildnerin*), Sonny Meyer (*Berufsbildner*), Heinz Schmid (*Vorstand*), Stephanie Wigger-Kneubühler (*Bereichsleiterin Marketing&Kommunikation*), Sandra Walzer (*Berufsbildnerin*), Daniel Speich (*Leiter Finanzen*), Jasmin Wicki (*Office Managerin*), Roger Bühler (*Berufsbildner*), Bruno Vorburger (*Leiter Finanzen*)

Team bildxzug

Bühler Roger, Berufsbildner Informatik und Mediamatik
Gauderon Beat, Geschäftsleiter
Hess Melanie, Berufsbildnerin Kaufmännische Grundbildung
Hochspach Sandra, Coach, Projektmitarbeiterin
Mathys Cornelia, Leiterin Verbund, Stellvertreterin GL
Vorbürger Bruno, Leiter Finanzen
Walser Rainer, Projektleiter, IT-Support
Walzer Sandra, Berufsbildnerin, Informatik International
Wicki Jasmin, Bereichsleiterin Office Management
Wigger Stephanie, Bereichsleiterin Marketing und Kommunikation

Bründler Levin, Lernender Informatik, 4. Lehrjahr
Häusler Kevin, Lernender Informatik, 4. Lehrjahr
Lust Thomas, Lernender VINTO, the Hockey academy, Kaufmännische Grundbildung, 3. Lehrjahr
Ott Elin, Lernende VINTO Kaufmännische Grundbildung, 1. Lehrjahr
Stöckli Julia, Lernende Mediamatik, 3. Lehrjahr
Styger Rafael, Lernender Kaufmännische Grundbildung, 3. Lehrjahr

Möchten Sie das Team von bildxzug kennenlernen, besuchen Sie unsere Website mit dem folgenden Link: www.bildxzug.ch/bildxzug/

Mitglieder

Ausbilden im Verbund ist nur dann möglich, wenn sich Unternehmen zusammenschliessen und regelmässig einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen. bildxzug als verantwortliche Leitorganisation darf eine beachtliche Zahl von Mitgliedern präsentieren, die sich innerhalb des Vereins und der Organisation engagieren. Ein ganz besonderer Dank richtet sich an alle diese Unternehmen und OdA, die gemeinsam eine starke Berufsbildungsorganisation im Kanton Zug bilden und mit ihrer Unterstützung die über hundert Lehrstellen im Dienstleistungsbereich sicherstellen (*Stand: 09.08.2016 - 165 Mitglieder*):

3M (East) AG, Rotkreuz; **A** A. Tschümperlin AG, Baar; AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn AG, Baar; Abadis AG, Baar; Acdalis informatik AG, Zug; Actavis S.à.r.l. Luxembourg, Zug; ai-concept GmbH, Zug; Alabus AG, Zug; Alcon Switzerland SA, Rotkreuz; Alfacel AG, Cham; Altersheime Baar, Baar; Amgen (Europe) GmbH, Zug; Amplifon AG, Baar; Amt für Berufsbildung Schwyz, Schwyz; Amt für Berufsbildung Zug, Zug; Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz; ANDRITZ HYDRO AG, Kriens; Arcon Informatik AG, Cham; Ardo Medical AG, Unterägeri; ARISCO Versicherungen AG, Adligenswil; Arval (Schweiz) AG, Cham; Astra Zeneca AG, Zug; Athos Family & Business Services (Switzerland) AG, Zug; Ausgleichskasse / IV-Stelle, Zug; axians IT&T, Rotkreuz **B** Bach Informatik AG, Steinhausen; Bawi-Tex AG, Goldau; Besi Switzerland AG, Cham; Bildungsnetz Zug, Zug; Biogen International GmbH, Zug; Biogen Switzerland AG, Zug; BP Europa SE, Hamburg, Zug; Brand Leadership Management AG, Steinhausen; Bristol-MyersSquibb SA, Cham; BSV Bauen Schätzen Verwalten AG, Zug; BÜWE Tiefbau AG, Rotkreuz; **C** Caminada Treuhand AG Zug, Baar; Carag AG, Baar; Cham Paper Group Schweiz AG, Cham; Cilag GmbH International (CH), Zug; CO-Handelszentrum GmbH, Baar; Comfox AG, Hünenberg; Connect Com AG, Hünenberg; coUNDco AG Consulting, Zug; Cronimet Suisse AG, Steinhausen; **D** DDLx Informatics GmbH, Zug **E** Eastman Chemical International GmbH, Zug; Ehrbar AG, Zug; Einwohnergemeinde (Schulen) Baar, Baar;

Einwohnergemeinde Baar, Baar; ERNI Management Services AG, Baar; exanic AG, Zug; **F** Fabrical GmbH, Zürich; Fastenopfer, Luzern; Fineac Treuhand AG, Zug; first frame networkers AG, Baar; Frauenzentrale Zug, Zug; **G** Garaventa AG, Goldau; Gebrüder Iten AG, Unterägeri; Gemeinde Steinhausen, Steinhausen; Gemeindeverwaltung Unterägeri, Unterägeri; Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug, Zug; Glencore International AG, Baar; GMC Global Management Consultants AG, Zug; **H** Hans Hürlimann AG, Hünenberg; HK & T, Cham; Host Broadcast Services (HBS) AG, Zug; HUGO BOSS (Schweiz) AG, Zug; **I** IMC Trading BV, Zug; Infront Sports & Media AG, Zug; Ingram Micro GmbH, Cham; inmedis GmbH, Zug; International School of Zug and Luzern, Baar; iTrust AG, Cham; **J** Janssen-Cilag AG, Baar; Johnson & Johnson AG, Zug; **K** Kaiser + Kraft AG, Steinhausen; Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, Zug; KD Zug-Treuhand AG, Zug; Klett und Balmer AG, Baar; Klinik Adelheid AG, Unterägeri; Kloster Kappel, Kappel a. Albis; Klug Krankenversicherung, Zug; konplan systemhaus AG, Rotkreuz; Korporation Unterägeri, Unterägeri; Kreivo AG, Zug; Künzi Treuhand AG, Zug; **L** LUSH (Switzerland) AG, Zug; Lüde Treuhand AG, Zug **M** Marinex SA, Walchwil; Mars Schweiz AG, Zug; Mayoris AG, Root; MBC-Management & Business Consulting, Hünenberg; Medela AG, Baar; Miracom AG, Baar; Moneyhouse AG, Rotkreuz; Mövenpick Wein AG, Baar; Multivac Export AG, Hünenberg; **N** namics AG, St. Gallen; NESINCO Management AG, Zug; Niedermann AG, Baar; Normet International Ltd, Hünenberg; Novartis Consumer Health Schweiz AG, Rotkreuz; Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz; **O** Ocean Energy GmbH, Baar; ORBIS Schweiz AG, Baar **P** Pala Investments Limited, St. Helier, Zug; Partners Group AG, Baar; Pavatex SA, Fribourg; Pearson Schweiz AG, Zug; Phadia AG, Steinhausen; Polyfil AG, Zug; PricewaterhouseCoopers AG, Luzern; Prika AG, Cham; Prime Office, Baar; Primelco Visual Data AG, Baar; Pro Senectute, Zug; ProCart AG Kanton Zug, Hünenberg; **R** r. beeler + partner treuhand AG, Zug; R. Brüniger AG, Ottenbach; Rhiag Group Ltd, Baar; Rittmeyer AG, Baar; Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz; ROCS Trading GmbH, Baar; Ron Treuhand AG, Root; RUSAL Marketing GmbH, Zug; **S** Sandoz Pharmaceutical AG, Risch; Scenic Tours Europe AG, Zug; Schiller AG, Baar; Schleuniger AG, Unterägeri; Schulen St. Michael Zug, Zug; Schweizer Obstverband, Zug; Shell (Switzerland) AG, Baar; Silhouette Schweiz GmbH, Zug; Simpson, Spence & Young (Zug) AG, Zug; Smartec Services AG, Rotkreuz; Softec AG, Steinhausen; Sommerhaus AG, Steinhausen; soultank AG, Zug; Stadt Zug (Verwaltung - IT), Zug; StandortSuche.ch AG, Zug; Strauss Commodities AG, Zug; Suva Unfallversicherung, Luzern; SVT Logistic GmbH, Rotkreuz; Synlab SUISSE AG, Luzern; **T** TalkTalk AG, Zug; Tobias Hürlimann, Walchwil; Triag AG, Allenwinden; Trigress Armaturen AG, Baar; TTI, Inc., Wilmington/ Delaware, Baar; **U** Udo Bär & Partner AG, Baar; **V** Verein Technologie Forum Zug, Zug; verope AG, Zug; VQF Verein zur Qualitätssicherung, Zug; VTG Rail Europe GmbH, Baar **W** Wascosa AG, Luzern; Weber-Vonesch Transporte AG, Zug; Wickart AG, Zug; WWZ Energie AG, Zug; zCapital AG, Zug; **Z** Zeppelin International AG, Steinhausen; Zuger Kantonsspital AG, Baar; Zuger Treuhändervereinigung, Zug; Zuger Wirtschaftskammer, Zug.

Hier könnten noch weitere Namen von Unternehmen im Kanton Zug stehen:

...die sich der Ausbildung im Verbund verpflichten und Lernende einen spannenden Praxisplatz anbieten. Werden Sie Botschafterin und Botschafter, um das Ausbildungsmodell bildxzug Ihren Partnern oder Kunden vorzustellen und zu empfehlen. Wir unterstützen Sie bei Ihren Bemühungen, begleiten Sie zu Gesprächen oder informieren interessierte Fachpersonen auf unserer Geschäftsstelle.

